

Osnabrück, 10.04.2016

Sehr geehrter Herr Griesert,

als Vorsitzende des Friedensgartens Osnabrück e. V. hatte ich mich in einem Schreiben vom 06.04.16 dagegen ausgesprochen, dass die Stadtverwaltung Osnabrück der Partei Alternative für Deutschland (AfD) am 08.04.2016 Räume im Gemeinschaftszentrum Lerchenstraße (GZL) vermietet.

Nachdem die Veranstaltung der AfD-Partei stattgefunden hat, bleiben viele offene Fragen.

- Warum erfolgte keine Absage?

Mit der Zusage der Veranstaltung an die AfD wurde gleichzeitig ein großer Polizeieinsatz geplant. Diese Unverhältnismäßigkeit wäre alleine schon ein Grund gewesen, die Zusage zurückzuziehen.

- Welche Kosten hat der Polizeieinsatz verursacht?

Bereits nachmittags wurden Vorbereitungen für die Sperrung der Straße vorgenommen, der Vorplatz des GZL großräumig abgesperrt, es waren mehr als 10 Polizeiwagen und eine Hundertschaft der Polizei (laut NOZ-Artikel vom 09.04.16) im Einsatz. Die Kosten für dieses Aufgebot an Polizeibeamten liegen auf jeden Fall im fünfstelligen Bereich.

- Welche Begründung gibt es für den Ausschluss der Gruppen und Besucher aus dem Stadtteil, die draußen bleiben mussten?

Der Friedensgarten Osnabrück e. V. hatte ebenso wie zahlreiche andere Vereine an diesem Abend Räume gemietet. Aufgrund der Polizeiabspernung wurden jegliche Gäste des GZL an der Nutzung der Räumlichkeiten gehindert. In zahlreichen Gesprächen mit Bürgern und Bürgerinnen aus den angrenzenden Stadtteilen herrschte einhellige Empörung und Unverständnis über diese Ungleichbehandlung.

- Wie geht die Stadt mit weiteren Anfragen der AfD um?

Nach der vorletzten Veranstaltung der AfD in Rieste (vgl. NOZ vom 03.04.16), bei der auf kritische Fragen von Besucher/innen keine Antworten gegeben werden konnten, verfolgt die Partei nun die Strategie, Kritiker möglichst draußen zu halten. Meine Sorge besteht darin, dass die Unterstützung durch die Stadt viele weitere AfD-Veranstaltungen ermöglicht und dies, abgesehen von der negativen politischen Signalwirkung, mit hohen Kosten für Polizeieinsätze verbunden ist.

Zur friedlichen Protestveranstaltung haben sich viele Osnabrücker/innen versammelt, die sicherlich auch an Ihren Antworten interessiert sind.

Mit freundlichem Gruß
Doris Kube (1. Vorsitzende)

Friedensgarten Osnabrück e. V.
Ziegelstraße 26, 49074 Osnabrück

friedensgarten.os@gmx.de
www.friedensgartenos.de